

Plasminogen Aktivator Inhibitor Typ 1 (PAI-1)



Beschreibung, Aussagekraft:

Der Plasminogen-Aktivator Inhibitor 1 blockiert die Wirkung von tissue-type Plasminogenaktivators (tPA) und Urokinase-type Plasminogenaktivator (uPA) und hat somit eine antifibrinolytische Wirkung. Ein Mangel an PAI-1 führt somit zu einer verstärkten Fibrinolyse, sodass physiologisch gebildete Fibringerinnsel zu rasch wieder aufgelöst werden. Daher kann ein schwerer PAI-Mangel mit einer Blutungsneigung assoziiert sein, die aber individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt sein kann.

Die Therapie eines eventuellen PAI-1 Mangels erfolgt je nach Bedarf mit Tranexamsäure (Cyklokapron®) in einer Dosis von 3x500-3x1000 g oral oder iv. oder durch die Infusion von Plasma (z.B. Octaplas®) in einer Dosis von ca. 20 mL/kg.

Normalbereich:

>7 U/mL

Referenzen:

Thomas L, Labor und Diagnose, 2023, Release 5: <https://www.labor-und-diagnose.de/index.html>

Parameterkatalog des Klinischen Instituts f • Labormedizin, Med.Univ.Wien und AKH Wien:

<https://www.akhwien.at/default.aspx?pid=3982>

Leistungsverzeichnis der Klinischen Chemie, Univ.Klinikum Ulm:

<https://www.uniklinik-ulm.de/zentrale-einrichtung-klinische-chemie/leistungsverzeichnis.html>